

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Montag nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: fünf Pfennig monatlich 2,00 Mark; durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Arbeiter-Verlagsgesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, Schmidt, Halle, Lindenstraße 14.

Bezugspreis: 12 Pfennig für den Württemberg 6536 und Spalte; 70 Pfennig für Postamt in Textell. Manuskripte zu richten nach Halle, Lindenstraße 14. Tel. 1045, 1047, 2231. Telegramm-Adresse: Klassenkampf Halle. Konzeptions-Gesellschaft, Halle, Lindenstraße 14. Postfach 1009 48. Preis 48 Hefen, 2,00 Mark.

Abonnementpreis 10 Pf.

Halle, Mittwoch, 25. August 1926

6. Jahrgang \* Nr. 199

## Amboß oder Hammer? Die Bergarbeiter müssen kämpfen!

## Ein Arbeiterbrief aus Rußland

Von Weigel (Hauptvorstandsmitglied der christlichen „Gesellschaft Deutscher Eisenbahner“)

### Die unerwünschten Forderungen der Bergherren

Keine Lohnsteigerung! Keinen Pfennig, trotz Leistungssteigerung! Keine Verringerung der Höchstslohnsteigerung nach unten, weitere Verringerung der Höchstslohnsteigerung! Keine Verringerung der Höchstslohnsteigerung! Keine Verringerung der Höchstslohnsteigerung!

### Die berechtigten Forderungen der Bergarbeiter

1. Zumindest 20 Prozent Lohnsteigerung. Sogar 30 Prozent würde überflüssig sein.
2. Lohnausgleich nach oben, da bisher nur ein geringer Prozentsatz Höchstlohn erhält. Alle Schicht mit der harten Differenzierung und gleichzeitig mit der zersplitterten Zeitsplitterung. Daher Abschaffung eines Reichsstarifs und einer Reichslohnordnung.
3. Beibehaltung der Nachtlohnzulage.
4. Verbot der Überzechtungen, durch Geleitz und durch den Verbot! Vom leichten sofort klare, dementsprechende Anwendung verlangen. Wenn ein einigermaßen ausreichender Lohn erkämpft wird, werden die Kumpels mit großen Familien selbst die Überzechtungen einstellen. Keiner macht sich aus Vergnügen, die meisten unter „Freiwilligen“ 3 man.
5. Sofortige Wiedereinführung der Siebenhundertschicht unter der Achtstundenschicht über Tage, ohne Rücksicht auf den Tarifabschluss. Jedemfalls aber unbedingte Kündigung am 31. August, um beim Ausbleiben einer genügend starken Bewegung am 1. September gemeinsam mit den Metallarbeitern zu kämpfen.
6. Aufkündigung der dadurch nach Arbeiterinteressen „nationalistischen“ Betriebe durch Erwerbslos.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Allein in allen also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Die Sonntagsnummer der „Frankfurter Zeitung“ vom 22. August bringt nachstehenden Brief eines Rentnerarbeiters, der als Mitglied der zweiten Arbeiterdelegation zurzeit Rußland bereist, zum Abdruck. Das demokratische Blatt schreibt in einer redaktionellen Vorbemerkung zu diesem Brief: „Wir bringen diesen Brief gern zum Ausdruck, da er in sich die Richtung zeigt, die die Stellung eines sozialverwandten Arbeiters, wie wir sie meinen, sein sollte. Wir möchten diesen Brief den sozialdemokratischen Arbeitern zum Lesen empfehlen: 1. weil nach der Meinung der SPD-Anhänger, die „Frankfurter Zeitung“ die objektive Berichtserstattung beizubehalten, 2. weil die „Frankfurter Zeitung“ selbst die Unmündigkeit der SPD-Fraktion bezeugt, daß es sich bei der Zulassung der Delegation um ungeschickte Arbeiter handelt, die einem Vertrag zum Opfer gefallen sind; 3. weil der Brief selbst die von der SPD-Presse inszenierte wiederholte Anklage, die Arbeiterdelegationen hätten kein Bewegungsfreiheit und ihnen würden lediglich „Potemkinische Dörfer“ gezeigt, augenblicklich widerlegt wird. Wir bringen den Brief ungekürzt, 3. Abt.“

Werte Kollegen! Heute beschreiben wir die Moskauer Eisenbahnerwerke und Betriebe und kann leider aus diesem Grunde nur kurz über das bisher Gesehene berichten. Zunächst die persönlichen Gründe von hier. Wir kommen gerade von der Besichtigung eines Güterzuges und eines Betriebswerks.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Die Betriebswerkstatt ist 60 Jahre alt und macht auf meine Person einen sehr schlechten Eindruck. Hier arbeiten und 1000 Mann. Der Verdienst beträgt von 47 Rubel bis 115 Rubel, außerdem einmündiglicher Aufwand pro Monat. Der Durchschnittsverdienst ist 88 Rubel, 418 Rubel sind 210 Rubel, Sanitärer Anlagen befinden sich im Bau, auch eine große Schichtanlage ist im Bau begriffen. Außerdem hat man eine schöne große Kantine in Angriff genommen. Fast nicht, das man überall schwer am Aufbruch ist und hiermit den Beweis antreten will, daß unter Leitung eines roten Direktors auch alles handlungsmäßig ist. Obwohl mir dieser Mann nicht als eine Größe vorsteht. Jedemfalls habe ich heute noch keinen Betrieb gesehen, der so rückständig war. Die Dreherei ist alles als Kabinenbau. 20 Stück dieser Bänke stehen im Monat 700 Kabinen, pro Tag also 24 Stück. Wir erklären, daß diese Bänke in den Schrottrichtungen. Es wurde uns darauf erwidert, daß man wüßte, daß die Schicht in Rußland nicht zu wüßten übrig ließe, man ließe aber auch hätte noch nach Ausland nichts einfließen. Schlichte, die als Schwarze Arbeiter tätig sind, kommen ein Vierer und verdienen 100 bis 115 Rubel pro Monat. Diese erhielten bisher 4 Wochen Urlaub. Nachdem eine Rentierung eingeholt wurde, erhalten sie noch 3 Wochen, und wenn alles einmündig in Ordnung ist, erhalten sie 14 Tage wie alle übrigen Arbeiter. Man kann sich gerade den Hals brechen vor lauter Schrott, der als Amboß herumliegt und nach unserem Begriff ein geordnetes Arbeiten kaum möglich macht. Eine Rentierung mit Speisefal und Ausbaus ist vorhanden, aber auch hier sieht es nicht sehr einladend aus. Schutzkleider werden mehr gewährt wie bei uns.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Werte Kollegen! Etwas Rücksicht ihr schon nehmen, es soll schon wieder losgehen. Heute morgen hatten wir schon um 7 Uhr eine Versammlung unter uns. Wir wurden nicht eingeladen zu sprechen, aber ich mußte, nachdem ich beobachtet hatte, daß der Kollege Schulz (Kommunist) zum Hauptbetriebsrat der Deutschen Reichsbahn unsere Gemeinschaft gemissermaßen als ein „Brotkrumen“ bezeichnet, und dies der russischen Eisenbahnergemeinschaft mitteilte. Ich habe nicht viel gesagt, aber es genügt, um uns den nötigen Respekt zu verschaffen. Immerhin ist es gut, daß wir dabei sind; denn es gibt viel zu lernen. Wir gehen hier nicht nur drei Tage, sondern hier manchmal in die, daß wir bei einem Referat einfließen. Jedenfalls können wir ein Wort mitreden, wenn wir nach Deutschland zurückkommen. Franz Müller, Betriebsratsmitglied von Krupp (Essen), Zentrum, gehört auch zu uns, es

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

### Zur Lage in Griechenland

Die Reuter aus Athen meldet, ist die Gaitin des gestürzten Panagolos kein Sozialist des Militärhospital, wo sie ihren Ehemann besucht hat, von einer zahlreichen Versammlung mit Tönen empfangen worden. Panagolos ist von letzten Wochen umgeben und soll heute nach der Insel Agina gebracht werden, um ihn, wie man sagt, vor der Wut der Arbeiter zu schützen. Admiral Kondrisis hat sich ebenfalls entschlossen, bis zu den Neuwahlen die Präsidentschaft zu übernehmen. Die Führer aller politischen Parteien sind gestern abend zusammengetreten und sollen zu dem Beschluß gekommen sein, daß die Bildung eines Koalitionskabinetts die einzige Lösung darstelle.

### General Konbajlis

General Konbajlis ist der neue Nachhaber Griechenlands, der Konbajlis des gestürzten Diktators Panagolos. Konbajlis führt sich genau wie vor einem Jahre Panagolos mit großen Verehrungen ein. Er will „Parlamentarismus“ und „Brotkrumen“. Sein Kompan, der Admiral Konbajlis hat die Präsidentschaft übernommen, während Panagolos den Posten des Vizepräsidenten beibehält.



### Impotente Kundgebung für Max Hoels

Genaus mit unseren politischen Gefangenen (Ein. Drahtm.) Düsseldorf, 25. August. Heute hätte für Montag abend zu einer Protestversammlung gegen die Klassenpolitik und für den jetzt inhaftierten Max Hoels aufgerufen. Mittelschichtler und Intellektuelle waren dem Ruf nach Hoels gefolgt, um die Mitwirkenden der Gewerkschaften. Vor Schluß der Versammlung wurde einstimmig beschlossen, daß am 22. August in Düsseldorf stattfindende Sozial-Halle-Versammlung eine Stellung zu dem Wüten der deutschen Klassenpolitik und verlangt die Generalamalie aller proletarisch-politischen Organisationen. An dem Stelle Hoels steht die Bestimmung der politischen Justiz und verlangt die herabige Abschwächung des Verfahrens. Außerdem protestiert die Versammlung gegen den internationalen weißen Terror.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.

Wir haben den unerwünschten Unternehmerforderungen nur die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter gegenübergestellt. Alles in allem also ein Programm der Arbeiter gegen das Programm der Arbeitgeber, um das die Kohlebergarbeiter aber kämpfen müssen, gemeinsam mit ihren englischen Kameraden.





# Die Roggenpreise schnellen empor!

Nr. 12 - Mittwoch, den 25. August 1926

## Die Roggenpreise schnellen empor!

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind. Der heutige Berliner Produktionsmarkt ging den Roggenpreisen innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark empor.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

Am 23. August meldete das Handelsblatt der „Wirtschaftlichen Zeitung“ über den heutigen Berliner Produktionsmarkt, dass die Roggenpreise innerhalb der letzten 24 Stunden um 1,50 bis 2,00 Mark emporgegangen sind.

„Zeitung“ bezweifelt die Behauptungen „eine tendenziöse Erfindung“.

Die Behauptungen der Zeitung sind nur der Regen daran schuld, daß die Preise in die Höhe gehen.

Ob die wachsenden Zinsen geben nicht einmal so viel auf die Preise stehen nach ihrem Zufallstapen noch viel zu tief und gerade wird.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

Die Befürchtungen des Brandenburgerischen Landbundes für den Herbst 1926 sind in vollem Maße eingetroffen.

## Syndikalistische und Staatsstahl

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

Zwischen dem Kohlen Syndikalismus und den preussischen Staats-Kohlenwerken besteht seit einiger Zeit ein Kampf vor, der für die Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist.

## Kleine Wirtschaftsnachrichten

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

## Spekulation in Stahlwaren.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

## Die Damesbahn als Preistreiber der Frachten durch Kaltautos

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.

Die Eisenindustrie-Konkurrenz. Die Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr stark entwickelt.





### Gewerkschaftsbewegung

#### 1926. Zeit gibt 100 Mark für die englischen Bergarbeiter

Am 21. August abgehaltene Mitgliederversammlung des Bergarbeiterverbandes in London... Der Kollege Goldstein... hat sich die Wichtigkeit weiterer Stellungnahme bestätigt.

### 55 Jahre Jubiläum des Bergarbeiterverbandes in Teutenthal

Am 20. August 1871 fanden sich in unserer Gemeinde die damaligen Kameraden... zum Jubiläum des Bergarbeiterverbandes... Die Mitglieder des Bergarbeiterverbandes... haben sich entschlossen...

Den Mitgen zu Ehr.  
Den Jungen zur Wehr!

### 5. Jahre Internationaler Zusammenschluß der Gewerkschaftszentralen

Diesem Jubiläum nimmt das Mitteilungsblatt der Internationalen Transportarbeiter-Föderation... die Gewerkschaftszentralen... die Internationalen Gewerkschaftszentralen... die Gewerkschaftszentralen...

Am 13. und 14. August 1926 fand in London die 5. Jahresversammlung der Internationalen Gewerkschaftszentralen... die Gewerkschaftszentralen... die Gewerkschaftszentralen...

### Jubiläum der Internationalen Transportarbeiter-Föderation

Am 15. bis 21. September hält die ITF in Paris ihr Jubiläum... die Internationalen Transportarbeiter-Föderation... die Internationalen Transportarbeiter-Föderation...

# Warum die Landarbeiter keine Lohnerhöhung erhalten

### Ein beachtenswertes Gekändnis der DDB-Führung

Der Bankrott der reformistischen Gewerkschaftspolitik der sozialdemokratischen DDB-Führung... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Wir und die Opposition im DDB haben immer wieder hervorgehoben, daß an eine Lohnerhöhung nur dann ernsthaft zu denken ist, wenn wirklich ernsthaft an die Vorbereitung des Kampfes gegangen wird...

Geweiht die Redezeitung in Frage kommt, konnten allerdings die Gutsherrn beruhigt sein... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

**„Sollte dieses Mal ein verbesserter Lohn wieder nicht zu erzielen sein, dann muß die Landarbeiterschaft sich für dieses Jahr mit der Tatsache abfinden.“**

Nach der Ablehnung der Lohnforderungen im Gau Brandenburg verließ die Gauleitung die Landarbeiterschaft auf die nächste Jahr... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Erst jetzt gemittelt haben einen Nachdruck ansetzen... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Die „Heuer“ zum Erntestrich sind wir, ohne allerdings dafür Staatsleistungen zu beanspruchen... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

„Dieser Satz kann nicht anders verstanden werden... die Landarbeiter... die Landarbeiter...“

fahrer, Transport- und Hafenarbeiter, Binnenfahrer und Seefahrer... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Einmal Wilson, der Führer des englischen Seemannsverbandes, hat im Generalstreik die Solidarität seiner Mitglieder unterbunden... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

### Die „Wolfsfürsorge“

Das Versicherungsintitut der deutschen Arbeiterbewegung hat im 1. Halbjahr 1926 die nachstehenden, recht beträchtlichen Erfolge aufzuweisen... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Die Versicherungssumme nahm um 50 Millionen zu und hat gegenwärtig eine Höhe von etwa 220 Millionen Mark... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Am Sterbeposten wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 300.000 Mark ausgeschüttet... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Arbeiter und Angestellte, Gewerkschafter und Genossenschaftler hätten keine präventivkapitalistischen Versicherungen geschloßen... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

geben gegen die landwirtschaftlichen Unternehmer aufzuheben... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Die Erklärungen des Reichslandarbeiterbundes und der landwirtschaftlichen Unternehmer stellen eine unerhörte Verhöhnung... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Es ist also nicht nur eine „unerhörte Verhöhnung“, wenn man sagt... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Ein Kampfmitteln ist also doch vorhanden, es fehlte nur das entschlossene Wort der Verbandsführung... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Streik der Neutirmer Landarbeiter... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Die Landarbeiter des Ritterguts Neutirmer bei Chemnitz sind am Sonnabend wegen Lohnhörsenzen... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Rat und Kautzmann erteilen: Die Kohnmischstellen der Wölsfürsorge... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Sperre über Wurtfabrik Böhme, Elmshorn (Hamburg)... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Der Zentralverband der Fleischer... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Der Fleischerstreik bei der Firma Böhme in Elmshorn geht weiter... die Landarbeiter... die Landarbeiter...

Der Fleischerstreik bei der Firma Böhme in Elmshorn geht weiter... die Landarbeiter... die Landarbeiter...



Seid wachsam!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019260825-16/fragment/page=0005







Das Kreisfest des 5. Kreises des Arbeiter-Athletenbundes auf dem Stadion in Halle

Das diesjährige Kreisfest des Arbeiter-Athletenbundes war in seiner Entwicklung fast von den Wettkampftagen beeinflusst. Die üblichen Regelmäßigkeiten und das dazu...

Im 'Kollaps'

wurde das Kreisfest am Sonnabend durch die Wogen eingeleitet. Die Kämpfe wurden nach den Rundfunkberichten übertragen und gingen bei drei Stunden, wobei...

Auf dem Stadion

waren am Sonntagvormittag Jugend-Ringkämpfe, Gemischtes und Leichtathletik. An den einzelnen Wettbewerben nahmen Jugendliche bis 18 Jahren...

Die Ringkämpfe

Der reguläre Kampf begann am Nachmittag. Die ausweichenden Gestirne waren durchaus gute Hilfe und waren die Zuschauer bei den folgenden Kämpfen...

Die Leichtathletik

Wurde vornehmlich und nachmittags ausgerollt und trotz mäßiger Weibungen mit großer Begeisterung verfolgt. Die ersten Wettbewerbe waren im Stadion...

Fußball

Gründlich 1. - Teil 1. 1. 1. Die erste Hälfte des Spiels war sehr interessant. Die Spieler zeigten sich in der ersten Hälfte...

Das zweite Spiel war ebenfalls sehr interessant. Die Spieler zeigten sich in der ersten Hälfte...

Die dritte Hälfte des Spiels war ebenfalls sehr interessant. Die Spieler zeigten sich in der ersten Hälfte...

Das vierte Spiel war ebenfalls sehr interessant. Die Spieler zeigten sich in der ersten Hälfte...

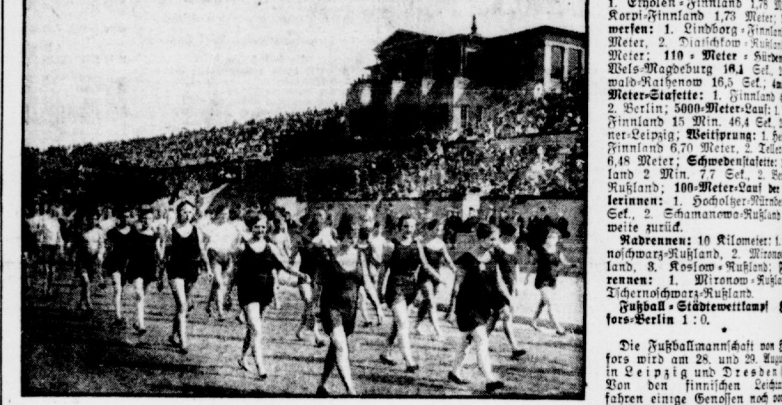
Unter roten Fahnen

Die internationalen Wettkämpfe Rußland-Finnland-Deutschland in Berlin

Am 22. August in Berlin von den Arbeiterportieren veranstalteten internationalen Wettkämpfe haben über den Rahmen des nur Sportlichen hinaus Bedeutung. Auf dem Wege zur internationalen Einheit der Arbeiterbewegung...

Nach dem Siege der russischen Fußballmannschaft im Juli und August d. J. durch Sadkoff, Sidu und Westfahlmann waren die internationalen Wettkämpfe am Sonntag im Stadion ein weiterer Erfolg für die deutsche als auch für die internationale Arbeiterbewegung.

Unter roten Fahnen demonstrieren im Stadion in Gramsch mit den 1500 teilnehmenden Athleten Berlins und vielen Orten Deutschlands die russischen und finnischen Genossen gemeinsam mit den 1500 Berliner Athleten...



Einzug der Sportlerinnen im Stadion Gramsch

Wrestler: 6 W. auf 18. Juli WSC 3 - Berlin 3, am 18. Juli Gröbers 1 gegen WSC 1, am 19. Juli Gröbers 1 gegen WSC 1, am 20. Juli Gröbers 1 gegen WSC 1...

Freitagen, den 27. August, 147 Uhr an der Spitzgasse. Fichte I. - WSC I. zugunsten der Bundesgalerie

Handball. Dittelo 1. - WSC 1. 3: 1. Gegen 3 Uhr hatten sich beide Mannschaften dem Spitzgassen Wald (Waldes), Dittelo bei WSC, bei WSC abzugeben, in der ersten Hälfte...

Die Finnen beim 100 m-Lauf in Berlin. Eholon gewinnt mit Brustweite in 10,8 Sekunden. Man beachte den ausgeprägten Schwitzstil.

Die Finnen beim 100 m-Lauf in Berlin. Eholon gewinnt mit Brustweite in 10,8 Sekunden. Man beachte den ausgeprägten Schwitzstil.

Die

am 20. August im Stadion in Halle...

In zehn Tagen werden die Wettbewerbe...

Die Kämpfe werden am Sonntag...

Die Kämpfe werden am Sonntag...

Die Kämpfe werden am Sonntag...

Die Kämpfe werden am Sonntag...

Die Kämpfe werden am Sonntag...

Die Kämpfe werden am Sonntag...

Die Kämpfe werden am Sonntag...

Die Kämpfe werden am Sonntag...

Die Kämpfe werden am Sonntag...